

III. Die Phönizier.

Euch, Ihr Götter, gehdret der Kaufmann; Güter zu suchen
 Seht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an.

Schiller.

Quellen der Phönizischen Geschichte.

(Im Allgemeinen sehr dürftig, und zu einer eigentlichen
 Geschichte nicht dem zehnten Theile nach zureichend.)

I. **U**rsprüngliche und inländische waren
 öffentliche Urkunden, Berichte, Annalen in den Stadt-
 und Tempel-Archiven. Aus diesen sollen geschöpft haben:

A. Sanchuniathon, (?) um die Zeit der troj.
 Kriege 1200, ein Phönizier.

B. Die Gr. Dios und Menander v. Ephesus,
 jener von dem Grammatiker Philo, aus Byblos, Sec.
 I. u. II. p. Ch., in die griechische Sprache übersetzt,
 und in einem dürftigen, interpolirten Fragment über Kos-
 mogonie von dem Neu-Platoniker Porphyrius und
 dem Bischof Eusebius, Sec. III., erhalten; dieser
 ganz verloren gegangen, bis auf einige Auszüge bei Jo-
 sephus Sec. I. in s. Archaeol. VIII., IX., XIII. u.
 contr. Ap. I. . . cf. Fabricii Biblioth. graec. ed.
 Harles. I.

II. Abgeleitete und ausländische, obgleich
 reichhaltiger als jene, doch sehr unvollständig.

A. Jüdische — die hebr. Geschichtschr. und Pro-
 pheten — Moses, Ezechiel, Jesaias u. s. w. — in
 gelegentlichen Anführungen und Schilderungen — Jose-
 phus in seinen obengenannten beiden griech. Werken.

B. Griechische — Homer, Herodot, Diodor,
 Arrian, Strabo.

C. Römische — Justin. lib. XVIII., zusammen-
 gestellt in Eichhorn's Antiqua historia ex ipsis vet-
 scriptt. gr. lat. que narrationibus contexta; mit
 philosophischem Geiste und meisterhaft bearbeitet von
 Heeren in seinen Ideen über die Politik, den Verkehr
 und